

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 14.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80  $\frac{1}{2}$ , in dem Bezirk 1  $\mathcal{K}$  -  $\frac{1}{2}$ , außerhalb des Bezirks 1  $\mathcal{K}$  20  $\frac{1}{2}$ . Monatsabonnement nach Verhältnis.

Donnerstag den 6. Februar

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\frac{1}{2}$ , bei mehrmaliger je 6  $\frac{1}{2}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei übergeben sein.

1890.

## Am t l i c h e s.

N a g o l d.

### Bekanntmachung.

Reichstags-Abgeordneten-Wahl betreffend.

Unter Bezugnahme auf die im vorgenannten Betreff bereits ergangenen Erlasse wird hiemit Nachstehendes weiter bekannt gemacht:

Der Oberamtsbezirk Nagold bildet 38 Wahlbezirke mit den Nummern 69—106 und bildet jede politische Gemeinde für sich einen Wahlbezirk.

Als Abstimmungslokal in den einzelnen Abstimmungsbezirken ist das Ratszimmer in den einzelnen Gemeinden bestimmt.

Als Wahlkommissär für den VII. Wahlkreis, der die Oberämter Calw, Herrenberg, Nagold und Neuenbürg umfaßt, ist Oberamtmann S u p p e r in Calw bestellt.

Die Wahl beginnt an allen Wahlorten am **20. Februar d. Js., vorm. 10 Uhr** und dauert ohne Unterbrechung bis abends 6 Uhr desselben Tags.

Als Wahlvorsteher und deren Stellvertreter sind bestellt worden:

Biffer.	Gemeinde bezw. Wahlbezirk.	Wahlvorsteher.	Stellvertreter.
69	Nagold.	Oberamtspfleger Maulbetsch.	Stadtpfleger Kapp.
70	Altensteig Stadt.	Stadtschultheiß Weller.	Gemeinderat u. Sparrastier J. Lutz.
71	Altensteig Dorf.	Gemeindepfleger Calmbach.	Gemeinderat Fr. Seeger.
72	Reihingen.	Schultheiß Krauß.	Gemeinderat Frey.
73	Berneck nebst Brudershaus.	Gemeinderat Graf.	Stadtpfleger Weis.
74	Beuren.	Schultheiß Großhans.	Gemeindepfleger Frei.
75	Bödingen.	Schultheiß Koch.	Gemeindepfleger Bohnet.
76	Ebershardt.	Schultheiß Rothfuy.	Stiftungspfleger Braun.
77	Ehhausen.	Schultheiß Dengler.	Gemeindepfleger Schöttle.
78	Eßringen.	Gemeinderat Gyoos.	Gemeinderat u. Gemeindepfleger Dürr.
79	Egenhausen.	Gemeindepfleger Koch.	Gemeinderat Hauser.
80	Emmingen.	Schultheiß Renz.	Gemeinderat Johs. Martini.
81	Enzthal.	Schultheiß Erhardt.	Gemeindepfleger Koller.
82	Ettmannsweiler.	Schultheiß Koller.	Gemeinderat Kübler.
83	Fünfsbrunn.	Gemeinderat Conrad Schaidle.	Gemeindepfleger Calmbach.
84	Garrweiler.	Schultheiß Red.	Gemeindepfleger Lamparth.
85	Gaugenwald.	Gemeinderat M. Schaidle.	Gemeindepfleger Schöttle.
86	Gütlingen.	Schultheiß Wurst.	Ratschreiber Widmann.
87	Haiterbach mit Alt-Ruisra.	Stadtschultheiß Krauß.	Gemeinderat Georg Gutfkunst.
88	Helshausen.	Gemeinderat Wideler.	Gemeindepfleger Lehre.
89	Hindersbach.	Gemeindepfleger Dürr.	Gemeinderat Calmbach.
90	Oberschwandorf.	Gemeinderat Brenner.	Müller und Gemeinderat Kapp.
91	Oberthalheim.	Gemeindepfleger Ruon.	Stiftungspfleger Weber.
92	Pfrondorf.	Schultheiß Renz.	Gemeinderat Johs. Feseler.
93	Rohrdorf.	Gemeinderat Lutz.	Gemeinderat Koch.
94	Rothfelden.	Schultheiß Bühler.	Gemeinderat Stodinger.
95	Schietingen.	Schultheiß Lutz.	Gemeindepfleger Rauschenberger.
96	Schönbrunn.	Gemeindepfleger Ziegler.	Gemeinderat Maier.
97	Simmersfeld.	Schultheiß Waidelich.	Stiftungspfleger Schaidle.
98	Spielberg.	Schultheiß Kiengle.	Gemeinderat Ruoff.
99	Sulz.	Schultheiß Gärtner.	Gemeinderat Proj.
100	Ueberberg.	Schultheiß Rapp.	Gemeinderat Schleich.
101	Unterschwandorf.	Schultheiß Rehle.	Gemeindepfleger Raiber.
102	Unterthalheim.	Gemeindepfleger Schermann.	Stiftungspfleger Lutz.
103	Walddorf mit Monhardt.	Schultheiß Gängle.	Oberamtsbaumwart Bihler.
104	Warth.	Schultheiß Großmann.	Gemeinderat Red.
105	Wenden.	Gemeinderat u. Stiftungspfleger Herter.	Gemeinderat Stempfle.
106	Wildberg.	Stadtschultheiß Rutschler.	Stadtpfleger Weiger.

Die Feststellung des Wahlbezirks, die Ernennung des Wahlvorstehers, sowie dessen Stellvertreters im Verhinderungsfalle, das Wahllokal, Tag und Stunde der Wahl sind in den Wahlbezirken in ortsüblicher Weise sofort und mindestens 8 Tage vor der Wahl durch den Ortsvorsteher öffentlich bekannt zu machen. Die Ermittlung des Wahlergebnisses findet vorschriftsmäßig am 4. Tage nach dem Wahltermin (§ 26 des Reglements), somit am Montag den 24. Februar d. Js. statt und haben zu diesem Zweck

die Wahlvorsteher der einzelnen Wahlbezirke die Wahlprotokolle mit sämtlichen zugehörigen Schriftstücken (Wählerliste, Gegenliste und den nach § 20 des Reglements besonders beigehefteten Stimmzetteln) nach der Wahl angefaßt und mit thunlichster Beschleunigung, längstens aber am Samstag den 22. Februar d. Js. dem Wahlkommissär, Herrn Oberamtmann S u p p e r in Calw zu übergeben.

Der Wahlvorstand, (Wahlvorsteher, Protokollführer, sowie die Beisitzer) haben sich vor Beginn der Abstimmung davon zu überzeugen, daß die Wahlurne leer ist.

Wenn und soweit Mitglieder des Wahlvorstandes als solche schon bei früheren Reichstagsabgeordneten-Wahlen fungiert haben, genügt statt der erneuerten Bornahme der Verpflichtung die Hinweisung derselben auf die frühere Verpflichtung.

Das zweite Exemplar der Wählerliste (das zur öffentlichen Einsicht aufgelegte Haupt-Exemplar bleibt in den Händen des Gemeinde-Vorstands) ist dem Wahlvorsteher rechtzeitig auszufolgen, nachdem zuvor auf den Listen die Nummer des Wahlbezirks, (siehe oben) beigeheft worden ist. Sodann ist dafür zu sorgen, daß am Tage der Wahl das Wahllokal in vorschriftsmäßiger Ordnung ist, daß ein Abdruck des Wahlgesetzes und Wahl-Reglements, wozu die Nummer 1 des Regierungsblatts von 1871 benötigt werden kann, im Wahllokal aufgelegt ist und der vorgeschriebene Aufschlag am Wahllokal über den Beginn und die Dauer der Wahl gemacht wird.

Die Wahl-Vorsteher werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß von ihnen zu der Wahlhandlung neben einem Protokollführer 3—6 Beisitzer zuzuziehen sind (§. 10 des Reglements) und daß den Wählern der Zutritt zu der gesamten Wahlhandlung einschließlich der Eröffnung der Stimmzettel zusteht.

Im übrigen wird auf die Vorschriften des Wahlgesetzes für den Reichstag und des Wahl-Reglements (Reg.-Bl. 1871, Nr. 1, Beilage 1—18, sowie auf die Ministerial-Erlasse vom 2. Dezember 1873, Minist.-Amtsblatt Seite 265 und vom 8. Juni 1877, Amtsblatt Seite 235 wiederholt zur Nachachtung hingewiesen.

Den 21. Januar 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

N a g o l d.

### An die Ortsvorsteher und Verwaltungsactnare des Bezirks.

Diejenigen Ortsvorsteher, bezw. Verwaltungsactnare, welche mit der Vorlage der Brandschadens-Umlage- und Einzugregister noch im Rückstand sind, werden hiemit an die unverweilte Aktendvorlage erinnert.

Bergr. oberamtl. Erlaß vom 24. Dez. v. Js.

Gesellschafter.

Den 4. Feb. 1890. R. Oberamt. Dr. G u g e l.

N a g o l d.

### An die Ortsvorsteher,

betreffend die Versicherung der Primärkataster und Fortführungsacten gegen Feuergefahr.

Diejenigen Ortsvorsteher, welche dem Oberamt die Erhöhung der Versicherungssumme im vorgenannten Betreff noch nicht angezeigt haben, werden hiemit angefordert, die bezüglichen Berichte ohne Verzug zu erstatten.

Oberamtl. Erlaß an jedes Schultheißenamt vom 20. September 1889.

Nagold, 4. Februar 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.



R a g o l d.

### An die Ortsvorsteher.

Die Ortsvorsteher, welche mit der Erstattung der Berichte über die Leistungen und die Führung der Bezirksstrafenwärter im Monat Januar 1890 noch im Rückstand sind, werden hiermit aufgefordert, Versäumtes unverzüglich nachzuholen.

Unter Hinweisung auf den oberamtlichen Erlaß vom 5. Dez. v. J.

Gesellschaft Nr. 144

wird hiermit nochmals bekannt gegeben, daß in Zukunft die Berichte im vorbezeichneten Betreff, welche bis zum 4. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats beim Oberamt nicht vorliegen, ohne weiteres werden abgeholt bezw. auf dem kürzesten Wege werden requiriert werden.

Den 4. Febr. 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

R a g o l d.

### An die Ortsvorsteher,

betreffend die An- und Abmeldungen zur Krankenpflegeversicherung.

Die Ortsvorsteher werden wiederholt angewiesen, mit aller Strenge darauf zu sehen, daß die An- und Abmeldungen zur Krankenpflegeversicherung jeweilig rechtzeitig (§ 19 des Statuts) und unter Anwendung der zur Verfügung gestellten Formularien erfolgen.

Die einzelnen Einträge in den von den Ortsvorstehern geführten Mitgliederverzeichnissen müssen je mit einer An- oder Abmeldebefehinigung belegt sein.

Der Kassier der Krankenpflegeversicherung Herr Oberamtspfleger Maulbetsch, ist angewiesen, dem Oberamt alsbald Anzeige zu erstatten, sobald er auf eine Vorchriftswidrigkeit der genannten Art aufmerksam wird.

An- und Abmeldeversäumungen sind neben Verhängung sonst etwa noch in Betracht kommender Nachteile (§ 20 des Statuts) unnachlässig zu bestrafen.

Das Oberamt behält sich vor, die einzelnen Mitgliederverzeichnisse nebst Belegen im Laufe der nächsten Zeit zum Zweck der Prüfung einzuverlangen.

Den 5. Febr. 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

R a g o l d.

### Bekanntmachung,

betreffend die gemeinsame Ortskrankenkasse Altensteig.

Um Mißverständnissen zu begegnen, wird hiermit bekannt gegeben, daß die gemeinsame Ortskrankenkasse Altensteig, solange deren Auflösung durch die zuständige Behörde noch nicht erfolgt ist, fortbesteht.

Eine Aenderung in Beziehung auf diese Kasseinrichtung steht indessen unmittelbar bevor.

Den 5. Februar 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

R a g o l d.

### Rekrutierung 1890.

#### An die Ortsvorsteher,

betreffend die Auflegung der Militärstammrollen.

Bezüglich der Auflegung der Militärstammrollen werden die Ortsvorsteher noch ausdrücklich auf nachstehende Punkte zur genauen Darnachachtung aufmerksam gemacht:

1. In der Nummerierung der einzelnen Militärpflichtigen ist bei jedem Buchstaben mit Nro. 1 zu beginnen.

2. Wenn der einzelne Militärpflichtige mehrere Vornamen hat, dann ist der Rufname in der Stammrolle zu unterstreichen.

3. Falls der einzelne Militärpflichtige die Geschäfte eines Dienstknechts versieht, ist in Rub. 8 stets anzugeben, ob derselbe ein Pferde- oder Ochsenknecht ist.

4. In der vorletzten Rubrik der Geburtsliste ist auf die Stammrolle hinzuweisen, z. B. Nr. 1.

5. In der Rubrik „Bemerkungen“ der Stammrolle ist ausdrücklich anzugeben, ob, resp. welche Vorstrafen der einzelne Militärpflichtige erstanden hat; Einträge wie „hat ein gutes Prädikat“ sind ungenügend.

6. Ist mit Sorgfalt darauf zu sehen, daß die Stammrollen richtig abgeschlossen werden.

7. Ist besonders auch darauf zu achten, daß in den Stammrollen 1888, 1889 Vormerk darüber gemacht werde, daß sich der Einzelne zur Stammrolle angemeldet habe.

8. Im Interesse der Ordnung wird von den Ortsvorstehern erwartet, daß sie gegen Meldeversäumungen mit Strenge vorgehen.

9. Bezüglich der Anmeldungen der Militärpflichtigen durch die Eltern u. s. w. wird auf § 25 Biff. 6 der Wehrordnung verwiesen.

Den 5. Febr. 1890.

R. Oberamt. Dr. G u g e l.

Gestorben: Den 2. Febr.: In Baisingen: Antón Teufel, Schultheiß, 53 J. a. In Eßlen a. Gnz: Oskar Kempfenau, Ingenieur.

### Tages-Neuigkeiten.

#### Deutsches Reich.

Altensteig. Die schlaue Influenza scheint nun von uns gottlob Abschied nehmen zu wollen, hat aber beinahe keine Familie verschont und teilweise in manchen Häuse sehr schmerzliche Läden hinterlassen. Nun aber hat es den Anschein, als wolle ein noch viel schlimmerer Gast sich bei uns einstellen, indem die gefährliche Halsbräune jetzt in der Kinderwelt auftritt. Bis jetzt sind 3 Familien davon betroffen und letzten Sonntag ist als erstes Opfer dieser Krankheit ein 9jähriges Mädchen zu Grabe getragen worden.

Der zum Nachfolger Karl Gerolds ernannte Oberhofprediger Prälat Rudolf v. Schmid ist am 17. Januar 1828 zu Altensteig, Dorf, geboren, vollendete also vor kurzem das 62. Lebensjahr. 1851 bis 52 war er Vikar in Calw.

Calw, 3. Febr. Gestern nachmittag fand im Bad. Hof eine Vertrauensmännerversammlung der Volkspartei statt behufs Aufstellung eines Reichstagskandidaten. Es hatten sich zu diesem Zweck eine größere Anzahl Delegierter aus dem VII. Wahlbezirk (Calw-Herrenberg-Ragold-Neuenbürg) eingefunden. In der recht lebhaften Debatten aufweisenden Versammlung wurde Herr Rechtsanwalt Schidler aus Stuttgart, welcher die auf ihn fallende Wahl annehmen wird, vorgeschlagen. Ein zweiter Vorschlag fiel auf Herrn Kaufmann Georgii in Calw; derselbe lehnte aber zu Gunsten des Herrn Schidler die Wahl ab und empfahl letzteren in längerer Rede aufs Wärmste. Nach der Versammlung war gemüthliches Zusammensein im Gasthof zum Adler. (C. H.)

Die Ziehung der Cannstatter Kurjaalbau-Lotterie, welche heute vorgenommen werden sollte, ist mit hoher Genehmigung auf den 10. April verschoben worden.

Geburtsfest des Königs. Für die evangelischen Kirchen, sowie für die Synagogen des Landes wurde als Predigttext für die gottesdienstliche Feier des Geburtsfestes S. M. des Königs die Stelle Ps. 73, 23: „Dennoch bleibe ich stets an dir; du hältst mich an deiner Rechten Hand“ bestimmt.

Stuttgart, 1. Febr. Von der Volkspartei wurde Karl Lotter, Bürgerauschussmitglied, als Reichstagskandidat aufgestellt.

Das Reichsgericht hat die Revision der württembergischen Eisenbahnbeamten, die wegen des Eisenbahnunglücks von Köhrmos zu Gefängnis verurteilt waren, verworfen.

Egelhaaf und Döllinger. In einer Skizze „Zum Gedächtnis Döllingers“, welche Prof. Dr. G. Egelhaaf hier im Februarheft der Deutschen Rundschau erscheinen läßt, finden wir eine bezeichnende Stelle in Bezug auf eine Aeußerung, welche bei dem betreffenden Interview Süßproppst Döllinger über die nach seiner Ansicht vom Altkatholizismus begangenen Fehler gethan hat. „Die Frauen sind der feste Hort der Religion, und die katholischen Frauen wollen keine verheirateten Priester. Indem der Altkatholizismus die Priesterreife gestattete, hat er es mit den Frauen verdoeben.“

Vor einer großen Wählerversammlung in Köln sprach am letzten Sonntag Herr Bindthorst, der betonte, daß die Centrumspartei durchaus einig in den Wahlkampf gehe. Oberbürgermeister Dr. Miquel sprach vor seinen Wählern in Kaiserslautern.

Essen, 2. Febr. Die heute vormittag hier stattgehabte Delegiertenversammlung der Bergleute von Rheinland und Westfalen war von etwa 100 Personen besucht. Nach der „Rheinisch-Westf. Ztg.“ wurde folgende Resolution angenommen: „Die von dem Verbandsvorstande gestellte Forderung einer Lohnerhöhung von 50 Prozent ist nicht zu hoch gegriffen. Die Erhöhung soll so verteilt werden, daß der Normal-Minimallohn eines Hauers nicht

unter 5 M. beträgt. Die Forderung der 8stündigen Schicht inklusive Ein- und Ausfahrt wird aufrecht erhalten.“ Diese Resolution soll den Bezirksversammlungen zur Begutachtung vorgelegt werden.

Berlin, 30. Janr. Der Kaiser hat unter dem Geßtrigen folgenden Erlaß an den Reichskanzler gerichtet: „In dem Schmerze um den Verlust Meiner erst vor Kurzem zur ewigen Ruhe eingegangenen geliebten Großmutter und unter dem ergreifenden Eindruck des so schnellen Hinscheidens mehrerer Meinem Herzen nahestehernder Fürstlichkeiten konnte Ich Meinem diesjährigen Geburtstag nur mit wehmüthigen Empfindungen entgegengehen. Wenn jedoch etwas geeignet war, Mich an diesem Tage freudiger zu stimmen, so war es die herzlichste Theilnahme und die treue Anhänglichkeit, welche Mir wiederum aus dem engeren und dem weiteren Vaterlande, sowie von außerhalb desselben lebenden Deutschen in mannigfaltigster Art ausgedrückt wurden. Es sind Mir von Gemeinden, Vereinen, Festgesellschaften und einzelnen Personen Glückwünsche, teilweise in poetischer Form, und Spenden in solcher Fülle zugegangen, daß es nicht möglich ist, alle diese Kundgebungen einzeln zu beantworten. Ich wünsche aber allen, welche mir so liebevolle Aufmerksamkeiten erwiesen, Meinen innigsten Dank zu erkennen zu geben, und erjuche Sie daher, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.“

Berlin, 3. Febr. Der Kaiser ließ sich am verfloßenen Montag die Kadetten aus Großlichterfelde, die im Frühjahr in die Armee eintreten sollen, vorstellen und hielt, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, eine Ansprache, in der er darauf hinwies, daß wir in einer ersten Zeit leben, in welcher an jeden Einzelnen die höchsten Ansprüche gemacht werden müssen. Einfachheit und Mäßigkeit müsse den Offizier auszeichnen; wenn sie hier und da Beispielen von Aufwand und Luxus begegnen würden, möchten sie sich vor denselben hüten; er warne davor. Aus vielen Gegenden des Reiches seien Beschwernungen über Ausschreitungen gegen Untergebene an ihn gelangt. Der Offizier solle nicht forsch und schneidig gegen seine Mannschaft sein, sondern Langmut und Geduld üben und von keinem der Leute mehr verlangen, als er leisten könne. In einer Zeit, wo die Monarchie so vielfach angegriffen werde, sei es die Aufgabe des Offiziers, nicht nur im Dienste, sondern durch seine ganze Lebensführung dieselbe zu stützen. Die Ansprache des Kaisers machte sichtlich den tiefsten Eindruck auf die jungen Männer.

Berlin, 2. Febr. Wie man der „Pol. Corresp.“ aus Petersburg meldet, gilt es nunmehr in dortigen unterrichteten Kreisen als feststehend, daß Kaiser Wilhelm den russischen Heeresmanövern im Sommer dieses Jahres beiwohnen wird.

Der Reichskanzler Fürst Bismarck, welcher sich im besten Wohlsein befindet, also nicht etwa Krankheits halber den letzten Reichstagsitzungen ferngeblieben ist, wird in den nächsten Monaten in Berlin bleiben und erst im Frühjahr mit dem Eintritt wärmerer Jahreszeit wieder auf einen seiner Landstige sich begeben.

Im preussischen Abgeordnetenhaus hat man sich jetzt über die Arbeitspause, welche mit Rücksicht auf Reichstagswahlen eintreten soll, geeinigt. Die Sitzungen werden für die Zeit vom 10. d. bis 24. d. ausfallen.

#### Frankreich.

Paris, 2. Febr. Die Zeitung „L'Autorité“ schreibt mit Bezug auf eine Broschüre Stoffel's, eine Allianz und sogar gute Beziehungen zwischen Frankreich und Deutschland seien unmöglich. „Wir können den Krieg nicht vergessen, so lange Deutschland dessen Früchte zurüchhält.“

#### Italien.

Der Besuch der Königin Margherita von Italien am deutschen Kaiserhofe steht, wie man hört, für den Monat April bevor. Die Königin hat der deutschen Kaiserin diesen Besuch im vorigen Herbst in Monza versprochen. Die Verlobung des Kronprinzen von Italien mit der Prinzessin Margarethe von Preußen soll übrigens wirklich längst fest beschlossene Sache sein. Die Publikation ist nur verzögert, weil beide Brautleute ja noch sehr jung sind.

#### Belgien.

Im Brüsseler Hauptzollamt wurde ein Millionenbiebstahl entdeckt.

Lond...  
fränkungspro...  
eine Entschäd...  
Times an.

Die En...  
wenig „arro...  
tans von W...  
den haben,  
des Herrsche...  
Ein vom Kr...  
bassa meld...  
hat die Bern...  
bei Lamu...  
Flaggen geh...  
Admiral Frei...

Lissa...  
Lissabon, daß...  
Delagoa-Bai...  
sondern abda...  
lehren, wo di...  
herrlichten un...  
einer künftigen...

Aus R...  
sentampf in...  
Union hat ne...  
gegen welche...  
tung des Pe...  
derpiel zuem...  
nimmt der U...  
worin nicht...  
Lynchereien b...  
wollstaaten M...  
Nord- und S...  
Verhältnis der...  
dieser Staaten...  
vertreten sind...  
Karolina und...  
Mehrheit, und...  
derheit. Dara...  
zusammenhalten...  
treffen gedräng...  
aber jetzt nicht...  
nach amerikanis...  
Schrotflinte au...  
ganz gut zu...  
treten in Szen...  
tung im Große...  
tes auf einen C...

In der...  
kommt die hien...  
streckungsbehörd...  
am Sam...  
auf hiesigem Ra...

1/2te an...  
Nro. 105.

Brand-Versicher...  
Anschlag...  
im I. Termin an...  
Parz.-Nr. 523.

1382.

**England.**

London, 3. Febr. Parnell ließ den Ehrenfränkungsprozess gegen die Times fallen und nahm eine Entschädigung von fünftausend Pfund von der Times an. Er hatte zuerst hunderttausend verlangt.

Die Engländer haben in Ostafrika wieder ein wenig „arrondiert“, diesmal auf Kosten des Sultans von Witu, dem sie zwei Inseln sanft entwunden haben, trotzdem auf einer derselben die Wiege des Herrschergeschlechts von Witu gestanden hat. Ein vom Freitag datiertes Telegramm aus Rom-bassa meldet: „Die britisch-ostafrikanische Gesellschaft hat die Verwaltung der Inseln Manda und Patta bei Lamu übernommen und daselbst die britische Flagge gehißt. Das britische Geschwader unter Admiral Fremantle ist in Bombassa angekommen.“

**Portugal.**

Lissabon „Daily News“ berichtet aus Lissabon, daß Serpa Pinto sich gesund an der Delagoa-Bai befindet und nicht nach Westafrika gehen, sondern abhauen wolle, um nach Lissabon zurückzu-kehren, wo die Dichter ihn als Nationalhelden verherrlichten und die Republikaner ihn als Präsidenten einer künftigen portugiesischen Republik aufstellten.

**Amerika.**

Aus New-York wird geschrieben: Der Rajentkampf in den Südstaaten der nordamerikanischen Union hat neuerlich eine Ausdehnung angenommen, gegen welche die Schlägereien zur Zeit der Regierung des Präsidenten Grant zu einem bloßen Kinderpiel zusammenschrunpjen. Seit vier Monaten nimmt der Leser kein Zeitungsblatt zur Hand, worin nicht blutige, Raufereien, Mordthaten oder Lynchereien berichtet werden. In den sechs Baumwollstaaten Alabama, Mississippi, Georgia, Louisiana, Nord- und Süd-Karolina, stellt sich das numerische Verhältnis der Bevölkerung derartig, daß in zweien dieser Staaten die beiden Rassen fast gleich stark vertreten sind; in dreien, nämlich Mississippi, Süd-Karolina und Louisiana, sind die Schwarzen in der Mehrheit. Daraus ergibt sich, daß die Weißen eng zusammenhalten müssen, wenn sie nicht ins Hintertreffen gedrängt werden wollen. Der Regier ist aber jetzt nicht nur mit dem Stimmrecht, sondern nach amerikanischem Muster, auch mit Revolver und Schrotflinte ausgerüstet. Er weiß auch die letzteren ganz gut zu gebrauchen und die Folgen hiervon treten in Szenen zu Tage, die teils auf Abschlächt-ung im Großen, teils im wahren Sinne des Wortes auf einen Guerilla-Krieg hinauslaufen.

Boston, 3. Febr. Die hiesige italienische Herberge ist abgebrannt. 5 Personen sind verbrannt, 8 wurden tödtlich verletzt.

**Kleinere Mitteilungen.**

Am demokratischen Himmel geschehen Zeichen und Wunder: Der „Beobachter“, welcher sonst die „Junker“ zum Frühstück verpeißt, hat an dem Frei-herrn von Münch auf Schloß Währingen einen brauchbaren Reichsboten gefunden, und wie es heißt, soll derselbe eben gegen Hans v. Tw ausgepielt werden.

Ravensburg, 1. Febr. (Beitraiter Witt.) Während des Herbstmanövers gab die Stadt zu Ehren der anwesenden Offiziere in der Turnhalle eine Abendunterhaltung. Während derselben wurde Münchener, Pilsener und Ravensburger Bier an-gegeben. Der Witt, welcher die Restauration führte, war so naiv, zu glauben, die Gäste merkten es nicht, wenn er Ravensburger Bier als Münchener aus-schente und sich dementsprechend auch bezahlen lasse. Aber die Gäste, die sich ohnehin schon wegen über-großen Borten übervorteilt sahen, entdeckten den Ver-trug und stellten Strafflage. Vorgestern nun wurde der Witt von dem hiesigen Schöffengericht zu 14 und zwei seiner Ausschau Gehilfen zu je 4 Tagen Gefängnis verurteilt.

Waldfsee, 3. Febr. In der vergangenen Nacht ist der Ziegler Stübli von Hopfenweiler auf der Straße ermordet und beraubt worden.

In Erfurt ist in einer der letzten Nächte ein 13jähriges Mädchen aus Döversgehofen ange-griffen worden, das nach seiner eigenen Angabe von seinem Vater fortgejagt worden ist. „weil es zu schlecht betteln könne.“

Ein 70jähriger Harzbewohner, der von der leidigen „Influenza“ befallen war, auch an Atem-not gelitten hatte und befragt wurde, was er ange-wendet habe, um sich der Krankheit zu erledigen, antwortete: „Da heww i ane Fedder genommen, hewwe in Steinöl getunkt, hewwe damit in die Nase rupestoaken un hewwe tüchtig geprusjet, das hat gehulfen!“ Vielleicht hilft's anderen auch.

Der Buchhalter Wilhelm Leiner in Wien, der im Verdachte stand, 36 700 Gulden unterschla-gen zu haben, hat sich auf dem Grabe seiner ersten Frau erschossen. Hätte Leiner eine halbe Stunde mit der Vollführung des Selbstmordes gewartet, wäre er glänzend rehabilitiert worden. Um 3 Uhr nachmittags erhielt sein Dienstgeber, Fuchs, ein un-trankiertes Paket, worin sich 30 000 Gulden befan-den. Der Ganner hatte 6700 Gulden als Finde-

lohn abgezogen. (Leiner aber hat sich später doch als Thäter erwiesen.)

Brünn, 31. Jan. (Arbeitertag). Eine gestrige Versammlung von 3000 Arbeitern beschloß, den 1. Mai für einen allgemeinen Arbeitertag zu erklären und für einen achtstündigen Arbeitstag einzutreten.

**Neuestes.**

Stuttgart, 5. Febr. (Privattelegr. d. Gesellsch.) Madrid. Herzog Mont-pensier ist abends 8 Uhr plötzlich in San-lucar (Hafenstadt) gestorben.

**Handel & Verkehr.**

Ragold, 27. Jan. (Börsenmarkt). Der erste un-erer neuen Viehmärkte war ziemlich stark besucht und wurde bei zwar etwas niedrigeren Preisen als auf dem letzten Markt lebhaft gehandelt. Es scheint doch allmählich die Zeit gekom-men zu sein, daß der Viehstand einigermaßen ergänzt ist und eher wieder abgefertigt werden kann, wenn nicht auch der Markt, daß das Geld vielfach so rar und deshalb der Ab-satz nötig wird, von Einfluss ist.

Es wurden:	zugeführt	verkauft	erlöst.
Ochsen	163 Paar	45 Paar	27196 .
Kühe	125 Stück	34	7119 .
Kalbheh.	62	22	3179 .
Schmalvieh	42	8	720 .
Saugschweine	275	150	2504 .
Ferkelschweine	208	186	3560 .
		Gesamterlös	44318 .

**Unser bestes Hausmittel** bei Husten, Heiserkeit, Calarrhen und Verschlei-mung sind zufrüherig **Fou's züht Soderer Mineral-Pulver**. Bei nur leichter Erkranzung re. genügt es, wenn man dieselben einfach im Waude zergehen läßt, in veralteten Fällen ist ihre Wirkung eine außerordentliche, wenn man 3-5 Stück in heißer Milch auflöst und letztere von den Erkrankten warm in wiederholten Gaben trinken läßt. Diese Methode ist allen Bronchitis, Hustenkranken, Honigkistchen u. dergl. vorzuziehen. Magenverstimmung durch Fou's Pulver, die in Ragold bei H. Lang, Conditör und in allen Apotheken und Droguen à 85 J erhältlich sind, ist unentbehrlich.

**Bestellungen**

auf den  
**„Gesellschafter“**  
für die Monate  
**Februar und März**  
nimmt entgegen jede Poststelle.

Verantwortlicher Redakteur Steinwandel in Ragold.  
Druck und Verlag der G. W. Zeller'schen Buchdruckung in Ragold.

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Oberamtstadt Ragold.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen des **Johann Gottfried Schöu**, Bäckers hier, kommt die hienach beschriebene Liegenschaft auf Grund Beschlusses der Vollstreckungsbehörde vom 16. d. Mts. im II. Termin am **Samstag den 8. Februar d. Jd., nachmittags 4 Uhr,** auf hiesigem Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar

**S e b ä u d e:**

1/2te an	Nro. 105. 1 ar 9 qm. ein zweistödiges Wohnhaus mit 3 Wohnungen und gewölbtem Keller,	
	8 „ angebauter gemeinschaftlicher Schweinestall,	
	57 „ Hofraum,	
	1 ar 74 qm in der Vorstadt neben Haus Nro. 104 und 106, mit einem Wohnrecht belastet.	
Brand-Versicherungs-Anschlag	1920 M.	Steuer-Anschlag 2700 M.
Anschlag		2300 M.
im I. Termin angekauft zu		2000 M.
Parz.-Nr. 523. 13 ar 22 qm.	Acker oben am Limberg neben der Almand beiderseits. Steueranschl. 89 J, Anschlag . . . . . 50 „	
	im I. Termin angekauft zu	30 „
„ 1382. 20 „ 72 „	Acker beim Bildstöckle auf dem Steinberg neben Straßenvorwärt Breyer und E. G. Käufer, Ziegeleibej. Steuer-Anschl. 17 M. 61 J, Anschlag . . . . . 300 „	
	im I. Termin angekauft zu	200 „

Parz.-Nr. 673. 7 a 73 qm Baumwiese in Ohwalds-halden neben Chr. Fr. Hörmann, Pflasterer, und Fr. Bertsch, Schreiner, Steuer-Anschlag 5 M. 02 J, Anschlag . . . . . 150 M.

angekauft im I. Termin zu . . . . . 80 M.

Nachgebot auf sämtliche Liegenschaft . . . . . 2800 M., 2310 M., 290 „ 2600 M.

Bemerk wird, daß in dem Wohnhaus seit vielen Jahren eine Bäckerei betrieben wird und daselbe hiefür eine vorzüglich günstige Lage hat. Als Verwalter ist Gemeinderat B u o b bestellt. Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Gemein-derat M a y e r. Den 24. Januar 1890.

**Vollstreckungsbehörde.**

Vorstand: Grobbeck.

Revier Enzklösterle.  
**Ruß- und Brennholzverkauf.**  
Am Freitag den 14. Februar, vormittags 10 Uhr,

im „Waldhorn“ in Enzklösterle aus dem Staatswald II. Schöngarn, Abt. 4 und 7, VII. Kälberwald, Abt. 4 und 12, 20 Km. eichen Anbruch, 2 Km. buchene Scheiter, 67 Km. dito Anbruch, 2 Km. birken Anbruch, 27 Km. Nadelholz-Koller, 1 Km. dito Scheiter, 58 Km. dito Prügel, 570 Km. Nadelholz-Anbruch, 164 Km. buchene und 438 Km. Nadelholz-Preisprügel.

R a g o l d.  
**1 Bierrolle** (Fahrgewagen)  
hat zu verkaufen  
Bierbrauer Sautter.



Goldene Medaille, Weltausstellung, Paris 1889

N a g o l d.

# Wählerversammlung!

Nächsten Sonntag den 9. Febr., nachm. 4 Uhr,

wird sich der Kandidat der freisinnigen Wähler vom VII. Wahlkreis

## Herr Rechtsanwalt Karl Schickler von Stuttgart

im Sautter'schen Saale vorstellen, wozu die Herren Wähler von Stadt und Land freundlichst einladet

das Wahlkomite.

N a g o l d

### Pflanzenbutter

von vollkommen reinem Geschmack, eignet sich vorzüglich zum Kochen und Braten, ist leicht verdaulich und daher Magenleidenden ganz besonders zu empfehlen. Preis 65 J pro 1/2 Kilo. Niederlage bei

Gottlob Schmid.

N a g o l d.

### Wer liefert 30 Wagen Eis?

Lieferanten wollen sich melden bei  
Harr & Traube.

### Sägewerk Wildberg.

Unterzeichneter sucht zum Eintritt innerhalb nächster 4 Wochen einen tüchtigen, womöglich ledigen

### Fuhrknecht

zum Langholzfuhrwerk.

Mn. Hespeler.

Einladung zum Abonnement auf die



Dieses bekannte Familien-Journal ist in Wirklichkeit ein Lieblingsblatt

### des deutschen Hauses.

das hiermit allen Familien und Lesereunden zum Abonnement aufs Wärmste empfohlen sei.

Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen, Journal-Expeditionen (welche auf Wunsch auch ein Probeheft zur Ansicht ins Haus liefern) und alle Postanstalten entgegen; nötigenfalls vermittelt die Lieferung der Hefte die

Deutsche Verlags-Anstalt in Stuttgart.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Preis pro Heft nur 30 Pfennig, (also wöchentlich eine Ausgabe von nur 15 Pf.)

Altensteig Stadt, Oberamts Nagold.

### Kunst- & Sägmühle-Verkauf.

Christian Raier, Kunstmühlebesizers Erben hier bringen ihr Anwesen, bestehend in:

Einem 3stöckigen Bohn- und Kunstmühlegebäude mit 4 Mahlgängen und 1 Gerbgang, Scheuer, Backhaus, Kellerhaus, Schweinestall; einem 2stöckigen Sägmühlegebäude mit einem Hochgang und 1 Zirkelsäge nebst Schnittwarenschuppen und ca. 4 Hektar Acker, Wiesen und Wald,

Anschlag 51 690 M., angekauft zu 35 000 "

am Mittwoch den 12. Februar d. Js, nachm. 2 Uhr, auf hiesigem Rathhaus einzeln oder im ganzen zum zweiten- und unter Umständen letztenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Hierzu werden Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß denselben Gelegenheit geboten ist, die vorhandene Fahrnis mit zu erwerben und daß E. Raier & Schwanen hier zur näheren Auskunft-erteilung bereit ist.

Den 4. Februar 1890

Ratschreiberei.  
Stadtschultheiß Welker.

N a g o l d.

### M. & V.-V.

### Generalversammlung.

Dieselbe findet am Sonntag den 9. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, im Lokal (Löwen) statt.

### Tagessordnung:

- Rechnenschaftsbericht des abgelaufenen Jahres.
- Eintrag der Personalien in die Stammliste des württembergischen Kriegerbundes.
- Wahlen.

Bei der Wichtigkeit des Punktes b) c) steht vollzähligem Erscheinen entgegen

der Ausschuss.

### Handwerkerbank Altensteig

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Vom 1. Januar d. J. ab werden für Anlehen von Mitgliedern

3 bzw. 3 1/2 % Zinsen vergütet.

Aufsichtsrat.

### Geld! Geld! Geld!

gegen 1. Hypothek oder geg. dopp. Bürgschaft zu billigstem Zinsfuß sofort zu haben, ebenso werden Güterzieher umgeleitet durch Dehoust und Co., Feuerriegelplaz 4, Stuttgart. Anfr. sind 20 J. Porto beizulegen.

Einige ganz neue

### Nähmaschinen,

nur einigemal gebraucht, werden zu Ausnahmepreisen mit 3 Jahre Garantie verkauft, franco jede Bahnstation.

Tübingen, Karlsstr. 2.

Schubronn.

Einem Wuri halbenglische

### Milchschweine

verkauft nächsten Donnerstag den 6. Februar nachmittags 1 Uhr  
Albert Hauser, Bäder.

Kohrdorf.

13 Stück

### Milchschweine

verkauft Montag den 10. Februar, mittags 1 Uhr,  
Johs. Harr, Bäder.

Kohrdorf.

### Ein hochträchtiges

### Mutterschwein

hat zu verkaufen  
Bäder Schöber.

Fielshausen.

Ca. 30 Ctr. Dinkelstroh und ca. 50 Ctr. Heu

verkauft

Friedr. Lamparter.

### Neue serb. Zwetschgen,

„ Apfelschnitze,

„ Birnschnitze,

Americ. Dampfäpfel

empfehl. Hh. Gauß, Nagold.

N a g o l d.

Ein tüchtiger

### Möbelschreiner

findet auswärts von hier dauernde Arbeit bei guter Bezahlung. Auskunft erteilt  
Fr. Lüg.

N a g o l d.

### Logis zu vermieten.

Mein freundliches Logis mit 4 Zimmern habe ich bis Georgii zu vermieten.

Gute Kunst & Pflug.

N a g o l d.

Eine freundliche

### Wohnung

mit Gartenanteil hat bis Georgii zu vermieten

Photograph Holländer.

N a g o l d.

Ein heizbares

### Zimmer

hat sogleich zu vermieten; — wer? sagt die  
Redaktion.

Anlage 352 000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.



Die Rodenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich M. 1.25 = 75 Kr.

Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten- und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung,

welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren u. die Bett- und Tischwäsche zc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Bunstderei, Namens-Griffen zc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franko durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 88; Wien I, Operngasse 3.

### Gestorben:

Den 5. Febr.: Eva Maria Kummer, ledig, Tochter des Gottfried Kummer, Schäfers, 48 J. 5 Mt. 5 T. alt. Beerdigung d. 7. Febr., nachm. 1 Uhr.

Altensteig  
No 13  
An  
Bezugnahme  
1) d  
b  
v  
2) d  
3) d  
4) d  
5) d  
6) d  
a—o sind in  
Durch  
dieses Monat  
Zipperlen  
Distriktsarzt  
bestätigt, was  
gegeben wird.  
Den 6.  
Durch  
bei Brandfäll